

Besondere Auszeichnung

Orion Engineered Carbons gewinnt den TOP 100-Award

v. l. n. r. Marc Schmit (HR Director Europe), David Deters (Chief Technology Officer) und Dr. Kay Schmidt (Standortleiter/Werksleiter Kalscheuren)



„Wir sind stolz das TOP 100-Siegel 2022 tragen zu dürfen. Nur besonders innovativen mittelständischen Unternehmen in Deutschland wird diese Auszeichnung zuteil. Sie zeigt, dass wir hervorragend für künftige Herausforderungen gerüstet sind“, erklärt Marc Schmit, Human Resources Director Europe bei Orion Engineered Carbons, anlässlich eines besonderen Unternehmenserfolgs: Orion Engineered Carbons hat den TOP 100-Award 2022 gewonnen. Insbesondere in den Bewertungskategori-

en „Innovative Prozesse und Organisation“ sowie „Außenorientierung/Open Innovation“ stach das Unternehmen hervor.

TOP 100 ist der einzige Wettbewerb in Deutschland, der das Innovationsmanagement und die Innovationserfolge von Unternehmen bewertet. Seit 29 Jahren erhalten die Innovations-Champions des Mittelstands das TOP 100-Siegel. Dabei wird nicht nur der innovative Output – also der Markterfolg der neuen Produkte und Dienstleistungen sowie die Kostenein-

Editorial



Liebe Nachbarn,

die Nacht der Technik in Köln und Bergisch Gladbach am Freitag, den 10. Juni von 18 bis 24 Uhr steht

vor der Tür. Auch Orion Engineered Carbons, als innovatives und technikorientiertes Unternehmen in der Region, wird teilnehmen. Ein Shuttle-Service bringt Sie bis zu unseren Werkstoren. Dort erwartet Sie ein Überblick über unsere Produkte, eine spannende Werksrundfahrt sowie die geführte Besichtigung unserer anwendungstechnischen Labors im Innovationsbereich. Es wird also ein buntes Programm – und wir freuen uns schon jetzt auf Ihr zahlreiches Erscheinen. Gerade für junge Menschen, die sich noch in der Findungsphase ihrer beruflichen Ausbildung und ihres zukünftigen Werdegangs befinden, bietet sich bei uns ein spannender Einblick in eine sehr interessante und zukunftsorientierte Berufswelt.

In diesen Zusammenhang passt sehr gut, dass wir uns als Unternehmen gerade konsequent auf den Weg in eine CO₂-neutrale Zukunft machen. Hierfür hat sich Orion Carbons sehr ehrgeizige Ziele gesetzt: Wir wollen nicht nur bis zum Jahr 2050 durch die Nutzung alternativer Rohstoffe CO₂-neutral sein, sondern setzen uns ebenso ehrgeizige Zwischenziele für die nächsten Jahre und damit auch für das aktuelle Orion-Carbons-Team. Hier stellen wir am Standort gerade signifikant neue Mitarbeiter(innen) in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovationen ein und unterstreichen so deutlich, dass wir es mit der Umsetzung sehr ernst meinen.

Denn für die Erreichung unserer Ziele braucht es mehr als den bloßen Willen, vielmehr kommt es vor allem auf Agilität, Flexibilität und Innovationen an. Dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, spiegelt sich auch im Gewinn des Mittelstandspreises „Top 100-Award“ wider, den wir 2022 gewonnen haben. TOP 100 ist der einzige Wettbewerb in Deutschland, der das Innovationsmanagement und die Innovationserfolge von Unternehmen bewertet. Eine Auszeichnung, auf die wir alle hier in Kalscheuren sehr stolz sein können. Mehr dazu in unserer Titelstory. Und jetzt freuen wir uns auf Ihren Besuch am 10. Juni.

Ihr Dr. Kay Schmidt
Standortleiter

Inhalt



Orion Engineered Carbons gewinnt den TOP 100-Award.....	Seite 1-3
Hohe Produktsicherheit durch strenge Vorgaben.....	Seite 3-4
„Thema Fitness in den Arbeitsalltag integrieren“	Seite 4-5
„Nacht der Technik“ am 10. Juni mit Orion Carbons.....	Seite 5-6
GESUNDHEIT wird großgeschrieben	Seite 6

► sprungen durch Prozessinnovationen – gemessen, sondern auch und vor allem das Innovationspotenzial, das im Unternehmen steckt – und zwar in fünf Kategorien: Innovationserfolg, Innovationsklima, Innovative Prozesse und Organisation, Außenorientierung/Open Innovation und Innovationsförderndes Top-Management. Zentrale Fragestellungen, welche Prof. Dr. Nikolaus Franke, Innovationsforscher und wissenschaftliche Leiter, und sein TOP 100-Team analysieren, sind: „Wie sehr ist ein Unternehmen auf Innovation ausgerichtet? Wie konsequent folgen seine Strukturen diesem Ziel?“ Eine besondere Gewichtung erfährt die Frage, ob und wie sich Neuheiten und Produktverbesserungen am Markt durchsetzen.

Führender Anbieter von Industrierußen

Und hier kann Orion Engineered Carbons als einer der führenden deutschen Anbieter für Industrieruße einige Punkte sammeln. Denn Ruß ist nicht nur Kohlenstoff, sondern kann viel mehr. Industrieruße finden sich nahezu überall, ob im schwarzen Bildschirm eines Laptops oder Handys, im Armaturenbrett und in Reifen oder in der Lithium-Ionen-Batterie eines Elektroautos.

Orion Engineered Carbons ist ursprünglich aus der Evonik hervorgegangen und damit ein jun-

ges Unternehmen mit langer, über 125-jähriger Historie. Eine Geschichte, in deren Verlauf ein immenses Know-how rund um Industrieruße entstanden ist. So bietet das Unternehmen alle fünf geläufigen Fertigungsverfahren für Industrieruße an und betreibt als einziges Carbon-Black-Unternehmen in Europa einen Forschungsreaktor, in dem Tests durchgeführt und Rußprodukte neu- und weiterentwickelt werden. Besonders bemerkenswert dabei: Mehr als 100 Mitarbeiter des Unternehmens arbeiten im Forschungs- und Entwicklungsbereich.

Stetige Optimierung dank durchdachter Prozesse

Damit gerade in diesem hochinnovativen Bereich eine kontinuierliche Optimierung erfolgt, setzt Orion Engineered Carbons auf diverse systematische Prozesse. Einer davon ist der sogenannte Flex-Gate-Prozess, bei dem es um das Thema Produkt- und Prozessinnovation geht. Die Mitarbeiter(innen) können ihre Ideen in eine spezielle Datenbank eintragen. Diese Ideen werden von einem Komitee bewertet, das aus drei Experten aus der Innovationsabteilung besteht. Eine Person nimmt die Rolle des „Advocatus Diaboli“ ein – und nur, wenn dieser „Teufel“ mit seinen Gegenargumenten nicht überzeugen kann, wird die Idee weiter-

Mehr als 100 Mitarbeiter arbeiten in Forschung und Entwicklung



verfolgt. In diesem Fall erfolgt eine genaue Studie und Analyse der Durchführbarkeit und Rentabilität der Idee. Sollte auch diese Hürde positiv genommen werden, so wird ein „executive summary“ erstellt und den Top-Führungskräften aus Marketing und Innovationsabteilung zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

Neue Impulse durch Kooperationen

Innovativ ist man selten allein – deshalb setzt das Unternehmen auf Kooperation und Austausch. Etwa durch enge Kontakte zu diversen Hochschulen und Studierenden, die ►

TOP 100-Award: Der Auswahlprozess



Bei TOP 100 gehen die Teilnehmer in drei Größenklassen an den Start: bis 50 Mitarbeiter, 51 bis 200 Mitarbeiter und Unternehmen mit mehr als 200 Mitarbeitern. Pro Größenklasse werden maximal 100 Unternehmen ausgezeichnet. Das Benchmarking ist so konzipiert, dass auch branchenspezifische Eigenheiten berücksichtigt werden. Das ermöglicht die Vergleichbarkeit von Unternehmen aus unterschiedlichen Bereichen. So haben etwa Dienstleister die gleichen Chancen auf eine Auszeichnung wie produzierende Betriebe.

In der Regel interessieren sich deutlich mehr als 3.000 Unternehmen für eine Teilnahme. Für die überwiegende Mehrheit von ihnen sind die Anforderungen des Auswahlverfahrens jedoch zu hoch. Ähnlich wie bei einem Marathon stellt bereits die Anmeldung zu TOP 100 eine hohe Hürde dar. Zwischen 350 und 400 Firmen reichen schließlich jährlich eine Bewerbung ein. An den Start geht nur, wer sich Chancen auf den Zieleinlauf ausrechnet. Trotzdem schaffen es im Schnitt 30 bis 40 Prozent der Firmen nicht bis zur Auszeichnung, was für die strenge Auswahl spricht.

Initiiert wird der TOP 100-Award von compamedia. Das Unternehmen ist Experte für Benchmarking-Projekte im Mittelstand und realisiert TOP 100 bereits zum 29. Mal. TOP 100 ist der einzige Unternehmensvergleich im deutschen Mittelstand, der nicht einzelne Innovationen auszeichnet, sondern die Innovationskraft und den Innovationserfolg von Unternehmen. Mentor von TOP 100 ist der Wissenschaftsjournalist und Autor Ranga Yogeshwar. Als Medienpartner begleiten das manager magazin und impulse den Wettbewerb. Projektpartner sind der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) und die Fraunhofer-Gesellschaft.

Mentor: Ranga Yogeshwar



► am Standort in Kalscheuren in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung ihre Abschlussarbeiten oder Promotionen schreiben – und zwar sowohl im produktionsnahen Umfeld (zum Beispiel im Bereich Engineering) als auch in Forschung und Entwicklung (zum Beispiel im Bereich Liquid Systems). Einige Mitarbeiter des Unternehmens sind als Gastdozenten tätig. Zudem ist Orion Carbons in Kalscheuren ein gefragter Arbeitgeber in der Region und bildet in vielen Berufen aus – entsprechend vielfältig sind auch die Berufsmöglichkeiten (siehe Kasten). Auch die Beteiligung an europäischen Großfor-

schungsprojekten wie dem HIQ-CARB-Konsortium hilft dabei, Innovationen voranzutreiben. Hier arbeitet Orion Engineered Carbons an der Entwicklung nachhaltiger und leistungsstarker Kohlenstoffadditive für Lithium-Ionen-Batterien mit. Außerdem ist man Teil des von einem bekannten Reifenhersteller initiierten und international ausgerichteten „Black-Cycle-Projekts“, in dem das Unternehmen gemeinsam mit Partnern die Gewinnung von Rußöl aus Altreifen erforscht. Zwei Beispiele, die zeigen: Industrieruß ist ein Hightech-Material für eine nachhaltige Zukunft.

Feierliche Preisverleihung im Juni

Am 24. Juni 2022 erfolgt die feierliche Preisverleihung unter anderem mit dem bekannten Wissenschaftsjournalisten Ranga Yogeshwar, der den TOP 100-Wettbewerb als Mentor begleitet. Marc Schmit abschließend: „Ohne das tägliche Mitwirken und die vielen tollen Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre diese Auszeichnung nicht zu Stande gekommen. Sie alle tragen in erheblichem Maße zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Auch im Namen der Geschäftsführung gilt ihnen unser herzlicher Dank.“

Orion Carbons ist ein gefragter Arbeitgeber in der Region



Berufe bei Orion Carbons in Kalscheuren

Ausbildungsberufe:

- Chemikant
- Chemielaborant
- Mechatroniker
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Lacklaborant
- Industriekaufmann
- Produktionsfachkraft für Chemie

* Weiterführende Informationen zu *Karrieremöglichkeiten* bei Orion Carbons finden Sie unter: <https://careers.orioncarbons.com/go/Alle-Jobs/5275401/>

Bereiche:

- Kaufmännische Bereiche (zum Beispiel Accounting, Controlling, Einkauf, IT, Human Resources etc.)
- Produktion
- Technik
- Instandhaltung
- Logistik
- Labor
- Qualitätsmanagement
- EHS (Environment, Health und Safety)
- Forschung und Anwendungstechnik



Hohe Produktsicherheit

Orion Engineered Carbons achtet bei seinen Carbon-Black-Produkten auf Sicherheit, Gesundheit, umweltschützende Merkmale und strenge Vorgaben

Orion Engineered Carbons produziert unter dem Oberbegriff „Carbon Black“ verschiedene Industrieruße. Diese bestehen aus mehr als 95 Prozent reinem Kohlenstoff sowie aus Sauerstoff, Wasserstoff und Stickstoff. Aus dem streng kontrollierten Herstellungsprozess gehen Carbon Black Partikel mit einer Größe von zehn bis 500 Nanometern hervor, die sich zu kettenartigen Aggregaten und produktspezifischen Strukturen verbinden. Als Basis dienen flüssige oder gasförmige Kohlenwasserstoffe,

Beispiel Schokoriegel-Verpackung



die in unterschiedlichen Verfahren und Charakteristiken verarbeitet werden.

Hierfür nutzt Orion Engineered Carbons als einziger Hersteller fünf unterschiedliche Produktionsprozesse: Lamp Black, Gas Black, Acetylene Black, Furnace Black und Thermal Black. Dahinter stecken etwa das eigene thermisch-oxidative Degussa-Gasrußverfahren oder das Furnace-Rußverfahren, bei dem vorwiegend Öle in einer Brennkammer zersetzt werden.

Carbon Black wird in einer Vielzahl von Materialien verwendet. Diesen gibt er als Farbmittel nicht nur die gewünschten Effekte von kräftigem Schwarz oder Graustufen. Vielmehr kann Carbon Black auch die physikalischen Eigenschaften verbessern. Die hochwertigen Standard- und Premium-Carbon-Black-Typen von Orion Engineered Carbons für Beschichtungen, Drucktinten, Polymere/Kunststoffe, Gummi und andere Anwendungen erhöhen die Elastizität, Reißfestigkeit, Leitfähig- ►

► keit, Robustheit und Beständigkeit etwa bei Gummiwaren und Fahrzeugreifen. Insofern geht mit der Qualität auch die Produktsicherheit einher. Die-

dem auch Toxikologen gehören“, sagt Gerrit Höhfeld, Director Global Product Stewardship bei Orion Engineered Carbons. In dieser weltweiten Konzernfunk-

Produktstandards beziehungsweise grundsätzliche Registrierungsanforderungen zu berücksichtigen. Dazu zählt etwa die REACH-Chemikalienverordnung (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals – Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien) der EU.

Materialien hat Carbon Black meist nur einen Anteil von ein bis zwei Prozent, wobei die EU-Verordnung über Materialien und Gegenstände aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, maximal 2,5 Prozent zulässt“, erklärt Höhfeld. Ein aktuelles Thema in der immer umwelt- und gesundheitsbewussteren Öffentlichkeit sind zum Beispiel **Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)**, die sich im Organismus von Lebewesen oder in der Umwelt anreichern können. „Mit unserer hohen Verantwortung, exakt festgelegten Produktionsbedingungen, Qualitätskontrolle und Auditierung gelingt es Orion, Carbon Black Typen zu produzieren, die höchste Reinheitsanforderungen für Lebensmittelkontaktanwendungen erfüllen“, betont Höhfeld. Von daher würde im Sinne der Verbraucher von vornherein für jedes Endprodukt gewissenhaft abgeklärt, welche Anwendungsbereiche, Eigenschaften, Kunden- und Gesetzesvorgaben unbedingt zu beachten seien, so der Experte.

Hohe Verantwortung

Vor kurzem hat der Verband der Mineralfarbenindustrie auch noch einmal in einem Merkblatt die „Anforderungen an Pigmente und Füllstoffe in Richtlinien und Gesetzen für Lebensmittelkontaktmaterialien“ zusammengefasst. Diese schützen die Endkunden davor, dass Farbstoffe aus bedruckten Verpackungen, aus eingefärbten Küchengeräten oder Haushaltswaren Lebensmittel beeinträchtigen können. Das muss etwa bei eingeschwärtzten Wassertanks von Kaffeemaschinen, bei durchgefärbten Obstschalen aus Kunststoff oder bei den Umhüllungen von Schokoriegeln gewährleistet sein. „Bei diesen Kunststoff-Ma-

Beispiel einer Kaffeemaschine



ser fühlt sich der Spezialist auch als innovativer Entwickler und als einer der weltweit führenden Anbieter vollauf verpflichtet. „Das Thema ist bei uns abteilungsübergreifend, was auch die Wichtigkeit unterstreicht. Darum kümmert sich ein vielseitiges Expertenteam, zu-

tion stimmen der Ingenieur für Anlagen- und Verfahrenstechnik und sein Team die Produkthanforderungen mit den Ansprechpartnern bei den Kunden und im eigenen Haus ab. Dabei gilt es, die für das jeweilige Land oder den Vertriebsmarkt des Kunden gültigen gesetzlichen

„Thema Fitness in den Arbeitsalltag integrieren“

Die Nordic-Walking-Freizeitgruppe von aktiven und ehemaligen Mitarbeitern freut sich auf neue Teilnehmer

Vor mehr als zehn Jahren hat Siegfried Mischke eine Freizeitgruppe für Nordic Walking ins Leben gerufen. Der Mitarbeiter aus dem Orion Engineered Carbons Bereich PLT (Prozessleittechnik) ist Organisator, Motivator und Mentalcoach der Gruppe mit zirka 16 Hobby-Sportlerinnen und -Sportlern, darunter auch Betriebsrentner. Die Gruppe hat in den Jahren 2017 bis 2019 aktiv am Firmenlauf „B2Run“ teilgenommen. „Wir sind eine lustige, bunt zusammengewürfelte Einheit,

die auch gerne ihre Lachmuskeln trainiert und deshalb das Warm-up immer bei den Kiefermuskeln beginnt“, schmunzelt der langjährige Teilnehmer Joachim von Hagen. Der Betriebsratsvorsitzende am Standort Kalscheuren ist neben Gruppengründer Mischke ein weiterer Ansprechpartner für Interessenten: „Liebe Kolleginnen und Kollegen, meldet Euch bitte bei uns und lernt die Wälder und Seen des schönen Naturparks Ville kennen!“ Man berücksichtige das ►

Heider Bergsee



► unterschiedliche Tempo, würde aufeinander achten und sich am Ziel noch mal zu einem munteren Gespräch versammeln, so von Hagen.

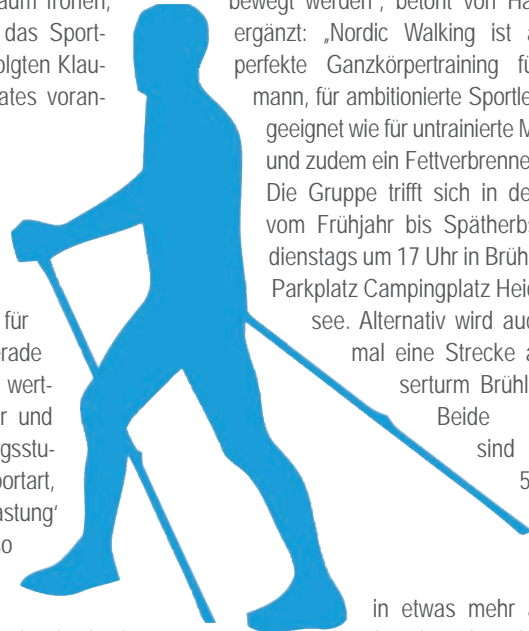
Joachim von Hagen



Leider konnte die Freizeitgruppe ihrem Hobby in der harten Pandemiezeit kaum frönen, bedauert von Hagen. Er will das Sport-Thema nach einer kürzlich erfolgten Klausurtagung des OEC-Betriebsrates vorantreiben.

Gesunder Sport

In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass fitte und gesunde Mitarbeiter(innen) ein Gewinn für jeden Betrieb seien – und gerade Nordic Walking sei dabei eine wertvolle Trainingsform für Männer und Frauen aller Alters- und Leistungsstufen. „Es ist eine ‚Low Impact‘ Sportart, was so viel wie ‚schonende Belastung‘ bedeutet. Nordic Walking ist also sanft für den Bewegungsapparat und dazu noch förderlich für das Herz-Kreislaufsystem, da durch den



Stockeinsatz auch Rumpf, Arme und Schultern bewegt werden“, betont von Hagen und ergänzt: „Nordic Walking ist also das perfekte Ganzkörpertraining für jedermann, für ambitionierte Sportler ebenso geeignet wie für untrainierte Menschen und zudem ein Fettverbrenner.“

Die Gruppe trifft sich in der Saison vom Frühjahr bis Spätherbst immer dienstags um 17 Uhr in Brühl auf dem Parkplatz Campingplatz Heider Bergsee. Alternativ wird auch schon

mal eine Strecke am Wasserturm Brühl genutzt.

Beide Strecken sind ungefähr

5,4 Kilometer lang und

in etwas mehr als einer Stunde zu bewältigen.

Die Welt des „Schwarzen Golds“ entdecken!

Orion Engineered Carbons nimmt am 10. Juni an der „Nacht der Technik“ teil

Am 10. Juni 2022 ist es wieder soweit: An diesem Freitag läuft von 18 bis 24 Uhr die „Nacht der Technik“ unter dem Motto „Technik sehen, verstehen, erleben“. Rund 5.000 Menschen machen sich alljährlich auf den Weg, wenn der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) und der Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) zusammen mit ihren Partnern zu der Veranstaltungsreihe einladen.

Spannender Auftakt

In diesem Rahmen können die Besucherinnen und Besucher eine Vielzahl von Technikunternehmen von innen kennenlernen. Sie können damit auch in den Betrieb kommen, bei dem sie schon immer mal hinter die Kulissen schauen wollten. Zu den interessierten Gästen gehören Nachbarn oder

auch Schüler, die sich über das Umfeld und auch über ihre Berufsmöglichkeiten kundig machen wollen. Die „Nacht der Technik“ läuft gestaffelt zu verschiedenen Terminen in Köln sowie im Raum Bonn/Rhein-Sieg, Rhein-Erft und Rhein-Wupper. Den Auftakt in der Region machen am 10. Juni 55 Partner aus Köln und dem Cluster Bergisch Gladbach.

Auch Orion Engineered Carbons lädt herzlich zu Führungen ein. Kostenpflichtige Reservierungen ermöglichen das Online-Portal von KölnTicket, das Callcenter 0221/28 01 oder die verbundenen Vorverkaufsstellen. Angeboten werden neben Einzeltickets für Erwachsene auch ermäßigte Karten für berechnigte Personen (wie Schüler und Studenten) und Familientickets für bis zu vier Personen. Dabei können die Besucher ►

NACHT DER TECHNIK KÖLN

10. Juni 2022, 18:00 bis 24:00 Uhr

Orion Engineered Carbons, Harry-Kloepfer-Str. 1 50997 Köln

► ihre Lieblingsprogramme zusammenstellen. „Nutzt die einmalige Gelegenheit und gewinnt einen Einblick in die Entstehung eines Produktes, von dem die meisten Menschen gar nicht wissen, dass es dies gibt. ... Seid dabei und entdeckt die Welt von Carbon Black“, heißt es

auf der „nachdertechnik“-Facebook-Seite zur Orion Engineered Carbons GmbH und ihrem „Schwarzen Gold“.

Web-Infos unter: nacht-der-technik.de;
m.facebook.com/nachdertechnik/;
instagram.com/nachdertechnik/

GESUNDHEIT wird großgeschrieben

„Fit in den Frühling“ mit professioneller Ernährungsberatung

Die Gesundheit der Mitarbeitenden am Orion Engineered Carbons Standort in Köln-Kalscheuren ist dem Unternehmen sehr wichtig. Und so gab es auch in diesem Jahr bereits die eine oder andere Gesundheitsaktion. Besonders gut angenommen wurde die Kampagne „Fit in den Frühling“. Im Fokus standen bewusstes, gesundes und kalorienreduziertes Essen, aber auch die Möglichkeit einen persönlichen Beratungstermin bei einer Ernährungsberaterin zu buchen.

Zusätzliche Motivation

Parallel dazu bot die Werkskantine fünf Wochen lang ein besonders ausgewogenes und kalorienreduziertes Mittagessen an. „Natürlich bietet die Kantine zu allen Zeiten auch gesunde und leichte Gerichte an. Aber die zahlreichen Anregungen durch die Angebotsvielfalt und die Ernährungsberatung waren noch einmal eine zusätzliche Motivation“, sagt Susanne Haas,

Assistentin der Standortleitung und Mit-Initiatorin der Aktion.

Persönliche Beratung

Entsprechend motiviert waren die Kolleginnen und Kollegen auch, sich persönlich beraten zu lassen. Alle angebotenen Termine bei der Ernährungsberaterin waren schnell ausgebucht. Die Aktion wurde auch großzügig von der Krankenkasse AOK unterstützt, bei der etliche Kalscheurener Kollegen krankensichert sind. So bot auch die AOK in diesem Zeitraum eine persönliche Gesundheitsberatung an. Susanne Haas freut sich über die gute Resonanz und das erreichte Ergebnis: „Ziel war es, den Kolleginnen und Kollegen eine Möglichkeit zu bieten sich grundsätzlich über Gesundheit und gesunde Ernährung zu informieren, aber gleichzeitig auch Tipps und Anregungen zu bekommen, wie man mit mehr Freude und Genuss essen und leben kann. Und das hat sehr gut funktioniert.“

(l.) Michaela Huz, Ernährungsberaterin, (m.) Susanne Haas, Werk Kalscheuren, (r.) Peggy Haman, AOK Rheinland



Über uns

Ruß ist in fast allem, was schwarz ist: Im schwarzen Telefon, im Armaturenbrett und in der Thermoskanne. Der Ruß, den Orion Engineered Carbons im Werk Kalscheuren herstellt, färbt Stoffe nicht nur, er verbessert vielfach auch ihre Eigenschaften: Reifen werden härter, Bücher sind in Jahrhunderten noch lesbar und Kabel werden leitfähig. Aufgrund der vielfältigen Anwendungsgebiete gibt es für „Carbon Black“, wie der Ruß in der Fachsprache heißt, viele verschiedene Herstellungsverfahren. Mit dem Newsletter „Einblicke“ informiert Orion Engineered Carbons die Anwohner regelmäßig über spannende Geschichten rund um die Rußherstellung und die Menschen im Werk Kalscheuren. Auf gute Nachbarschaft!

Pulverförmig, trocken- oder nassgeperlt:
So unterschiedlich kann Ruß aussehen



Impressum

Herausgeber:

Orion Engineered Carbons GmbH
Harry-Kloepfer-Straße 1
50997 Köln
Telefon: 02233 964-0

www.orioncarbons.com/ger
Ausgabe 1/2022, Mai 2022

Fotos: Orion Engineered Carbons, Pixabay, compamedia

Verantwortlich: Dr. Kay Schmidt,
Standortleiter

Redaktion: benekom, Meerbusch
Dirk Rehberg, Arnd Westerdorf und Rita Viehl (Layout)

Druck: Bergner und Köveker, Krefeld